



NACHHALTIGKEITSBERICHT DER AREGGER-GRUPPE

Verantwortung für Umwelt, Mitarbeitende und die Region

Nachhaltigkeit bedeutet,
Verantwortung zu
übernehmen – Schritt
für Schritt und mit
klarer Haltung.

Viktoria Aregger

Impressum

Herausgeber:

Aregger AG, www.aregger-ag.ch

Bildnachweis:

Philipp Schmidli, Erich Wobmann, Brigitte Felder,
Corinne Sägesser und Aregger AG

■ Editorial

Liebe Leserinnen, Liebe Leser

Wenn ich heute über unsere Baustellen gehe, sehe ich nicht nur Maschinen und Material – ich sehe Verantwortung. Verantwortung gegenüber kommenden Generationen, gegenüber unseren Mitarbeitenden und gegenüber der Region, in der wir seit 1925 verwurzelt sind.



VIKTORIA AREGGER
Leiterin Organisation & Entwicklung

Für mich ist klar: Nachhaltigkeit darf bei uns kein Nebenprojekt sein und war sie auch noch nie. Sie gehört ins Zentrum unseres Handelns – dorthin, wo Strategie, Kultur und tägliche Arbeit zusammenkommen. Auf den folgenden Seiten zeigen wir, wo wir heute stehen, was wir bereits erreicht haben und wo wir noch besser werden wollen.

Mich persönlich beeindruckt, wie viel Engagement in unseren Teams steckt. Ob auf der Baustelle, in der Werkstatt, im Fahrzeug oder im Büro – überall begegnen mir Menschen, die mitdenken und Verbesserungen anstossen. Das macht die Aregger Gruppe für mich aus: ein Unternehmen, das sich verändert, ohne seine Wurzeln zu verlieren.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind gross. Der Klimawandel verlangt entschlossenes Handeln, der Fachkräftemangel fordert uns als Arbeitgeberin und der gesellschaftliche Wandel verändert die Erwartungen an unsere Branche. Wir nehmen diese Herausforderungen an – mit Demut vor dem, was zu tun ist und mit dem Selbstvertrauen, das uns über 100 Jahre Erfahrung geben.

Es liegt mir am Herzen, allen Mitarbeitenden zu danken, die diesen Weg mit uns gehen. Euer Einsatz, eure Ideen und euer Mut machen den Unterschied. ■

100

Seit 1925 im Bau zuhause – mit klarem Fokus
auf die Zukunft.

■ Rahmenbedingungen

Übersicht & Grundlagen

Die Schweiz verfolgt das Ziel, ihre Treibhausgasemissionen deutlich zu reduzieren. Gemäss Klima- und Innovationsgesetz (KIG) sollen sämtliche Unternehmen bis 2050 Netto-Null-Emissionen ausweisen. Bereits 2030 sollen die Treibhausgasemissionen im Vergleich zum Jahr 1990 halbiert werden (CO₂-Gesetz).

Dabei muss der Sektor Gebäude bis 2040 eine 82 % Verminderung vornehmen. Schon heute haben Grossunternehmen die Pflicht zur Berichterstattung über ihre Nachhaltigkeitsziele.

Ausschlaggebend sind die Kriterien Bilanzsumme (mehr als 20 Mio. CHF) oder Umsatz (mehr als 40 Mio. CHF), Anzahl Mitarbeitende (mehr als 500 Vollzeitbeschäftigte) und Börsennotierung.

Nachhaltige Kreislaufwirtschaft zu leben ist eines unserer strategischen Ziele. In einem ersten Schritt analysieren wir unseren Status Quo in den drei Bereichen der Nachhaltigkeit. Gemäss Vorgabe des KIG erfassen wir unsere Scope 1- und 2-Emissionen. Diese können durch technische und organisatorische Massnahmen unmittelbar beeinflusst werden.

Tracking und Steuerung

Gezielte Massnahmen durch Datenerhebung und Monitoring:

- **Datenerhebung:** Systematische Erfassung und Analyse
- **Vergleich:** Jährliches Monitoring der Reduktionspfade
- **Bewertung:** Bewertung getroffener Massnahmen
- **Ökologische und wirtschaftliche Optimierung**

Scope 1



Direkte Emissionen

Durch den Betrieb direkt verursachte Emissionen, die insbesondere durch die Verbrennung von Energieträgern entstehen.

Beispiele:

- Dieselverbrauch von Maschinen
- Treibstoff für Fahrzeuge
- Heizöl

Scope 2



Indirekte Emissionen aus Energie

Emissionen, die bei der Erzeugung der eingekauften Energie verursacht werden.

Beispiele:

- Stromverbrauch (zugekauft)
- Fernwärme

Scope 3



Weitere indirekte Emissionen

Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette entstehen.

Beispiele:

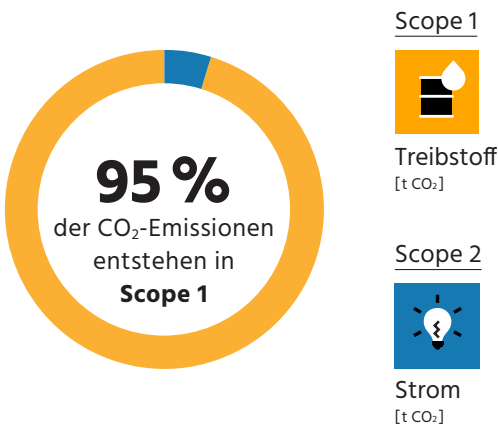
- Einkauf von Baustoffen
- Entsorgung von Produktionsabfällen
- Transport von Materialien

■ Umweltleistungen

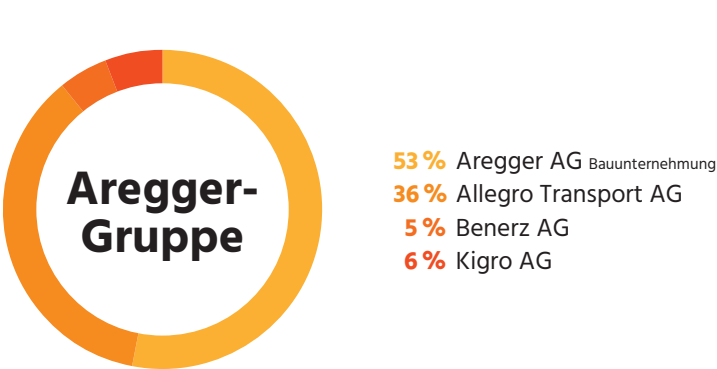
CO₂-Emissionen im Blick

Unser Ziel ist die ständige Verbesserung unserer Umweltleistung. Aus diesem Grund erfassen wir unsere CO₂-Emissionen und prüfen Dekarbonisierungs-massnahmen. Die CO₂-Emissionen der Aregger-Gruppe beliefen sich im Jahr 2025 auf etwas mehr als 5'100 t. Dabei variierte die Ausstossmenge je nach Geschäftsbereich: Die operativen Tätigkeiten im Bau und Transport schlugen deutlich zu Buche.

CO₂-Emissionen nach Scope



CO₂-Emissionen nach Firma



Zur Ableitung gezielter Reduktionsziele werden die CO₂-Emissionen in Relation zu spezifischen Leistungskennzahlen gesetzt, wie gefahrenen Kilome-

tern, Maschinenstunden oder produzierten Betonku-bikmetern. Dadurch wird die Effizienz der einzelnen Geschäftsbereiche vergleichbar und gezielt steuerbar.

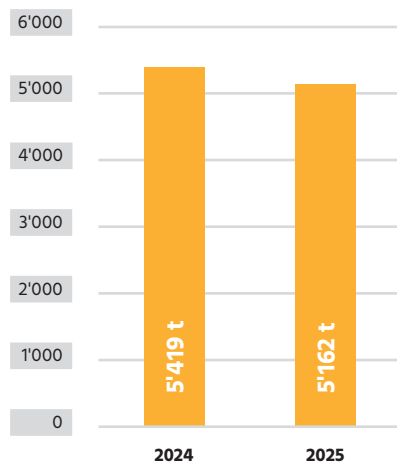
	CO ₂ total [t]	Anteil [%]	kg CO ₂ /Fahr-km	kg CO ₂ /Maschinen-h	kg CO ₂ /m ³ prod. Beton
Aregger AG Bauunternehmung	2'729	53 %	–	50.8	–
Allegro Transport AG	1'860	36 %	1.3	–	–
Benerz AG	244	5 %	–	50.0	–
Kigro AG	329	6 %	–	–	8.1
Total	5'162				

Umwelleistungen

Emissionstracking

Die systematische Erfassung und jährliche Auswertung unserer Emissionsdaten schafft Transparenz über unsere Umweltleistung. Ein Tracking zeigt auf, ob die eingeleiteten Massnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen die gewünschte Wirkung erzielen. Zudem können bei Bedarf gezielte Anpassungen vorgenommen werden.

Entwicklung CO₂-Emissionen 2024 – 2025 [t CO₂]



Reduktion durch Effizienz im Einsatz und Modernisierung der Maschinen

Effizienz unserer operativen Tätigkeiten



50.8 kg CO₂ | Maschinenstunde
Aregger AG Bauunternehmung



1.3 kg CO₂ | Fahrkilometer
Allegro Transport AG



50.0 kg CO₂ | Maschinenstunde
Benerz AG



8.1 kg CO₂ | Betonkubikmeter
Kigro AG

Datengrundlage

Unsere Emissionsberechnung basiert auf den operativen Daten der Aregger-Gruppe. Dazu gehören insbesondere der Treibstoffverbrauch von Maschinen und Fahrzeugen, der Stromverbrauch sowie Leistungskennzahlen wie Fahrkilometer, Maschinenstunden und Produktionsmengen.

Berechnung

Die erfassten Verbrauchsdaten werden mit standardisierten Emissionsfaktoren in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Anschliessend erfolgt die Auswertung nach Geschäftsbereichen sowie nach relevanten Kennzahlen.

Vergleich und Entwicklung

Durch ein jährliches Monitoring werden Veränderungen sichtbar und Fortschritte messbar. Dies ermöglicht eine gezielte Steuerung und kontinuierliche Verbesserung.



■ Dekarbonisierung

Flottenmodernisierung

Die kontinuierliche Modernisierung unserer Maschinen und Fahrzeuge trägt zur Dekarbonisierung bei. Effizientere Motoren und optimierte Systeme senken den Treibstoffverbrauch, reduzieren CO₂-Emissionen und verbessern gleichzeitig die Umweltleistung im operativen Betrieb.

Das Potenzial moderner Motorentechnologie zeigt sich am Beispiel zweier Maschinen unseres Baumaschinenparks:



Komatsu PC228USLC-3

- Kaufjahr: 2009
- Abgasnorm EU Stufe IIIA
- Leistung: 116 kW



Komatsu PC228USLC-11

- Kaufjahr: 2022
- Abgasnorm EU Stufe V
- Leistung: 123 kW
- ca. 10% geringere CO₂-Emissionen
- deutliche Reduktion der NOx-Emissionen

Reduktion von 5 bis 10%
CO₂-Emissionen pro Betriebsstunde

■ Dekarbonisierung

Grösster Hebel: Treibstoffe

Mehr als 90 % unserer Scope 1- und 2-Emissionen entstehen durch die Verbrennung von Treibstoffen. Der Einsatz alternativer Treibstoffe stellt daher einen grossen Hebel zur Emissionsreduktion dar. Mit HVO-Diesel können wir kurzfristig Wirkung erzielen, während die Elektrifizierung von Fahrzeugen und Maschinen schrittweise weiterentwickelt wird.

Umstellung auf HVO-Diesel

HVO (Hydrotreated Vegetable Oil) ist ein synthetischer Dieselerersatz aus pflanzlichen Ölen und Abfallstoffen wie Altspeiseöl. Der Treibstoff ist nahezu CO₂-neutral, verbrennt sauberer als fossiler Diesel und kann in den meisten Dieselmotoren ohne technische Anpassung eingesetzt werden.

Elektrifizierung LKW-Flotte und Baumaschinenpark

Die Elektrifizierung ist ein weiterer Schritt zur CO₂-Reduktion. Die Umsetzung ist jedoch anspruchsvoller als die Umstellung auf HVO-Diesel und hat Auswirkungen auf die Abläufe auf der Baustelle und im Werkhof.



100 % Kreislauf

Aus Reststoffen und Abfallölen
(kein Palmöl)



Unzureichende Marktverfügbarkeit

Stand der Technologie erhältlicher Maschinen und Fahrzeuge wird Anforderungen unserer Einsätze noch nicht gerecht



Drop-in-Lösung

Sofort einsetzbar ohne technische Anpassung der Flotte



Veränderte Einsatzleistung

Betriebsdauer, Tagesleistung und Reichweite der Maschinen und Fahrzeuge weiterhin begrenzt



Sofort-Effekt

Reduktion der CO₂-Emissionen um ca. 90 % ab dem ersten Liter



Angepasste Ladeinfrastruktur

Umbau des Werkhofs zur Bereitstellung von Ladepunkten notwendig, auf der Baustelle Ladepunkte oft nicht oder mit tiefer Ladeleistung vorhanden

Gemeinsam mit unserer Kundschaft prüfen wir je Projekt, welche emissionsärmeren Lösungen technisch, wirtschaftlich und ökologisch sinnvoll eingesetzt werden können.

25

Für die Betonproduktion verwendeten wir 2025 mehr als 12'500 m³ Recycling-Kies und erreichten somit einen Recycling-Beton-Anteil der Gesamtproduktion von rund 25 %.

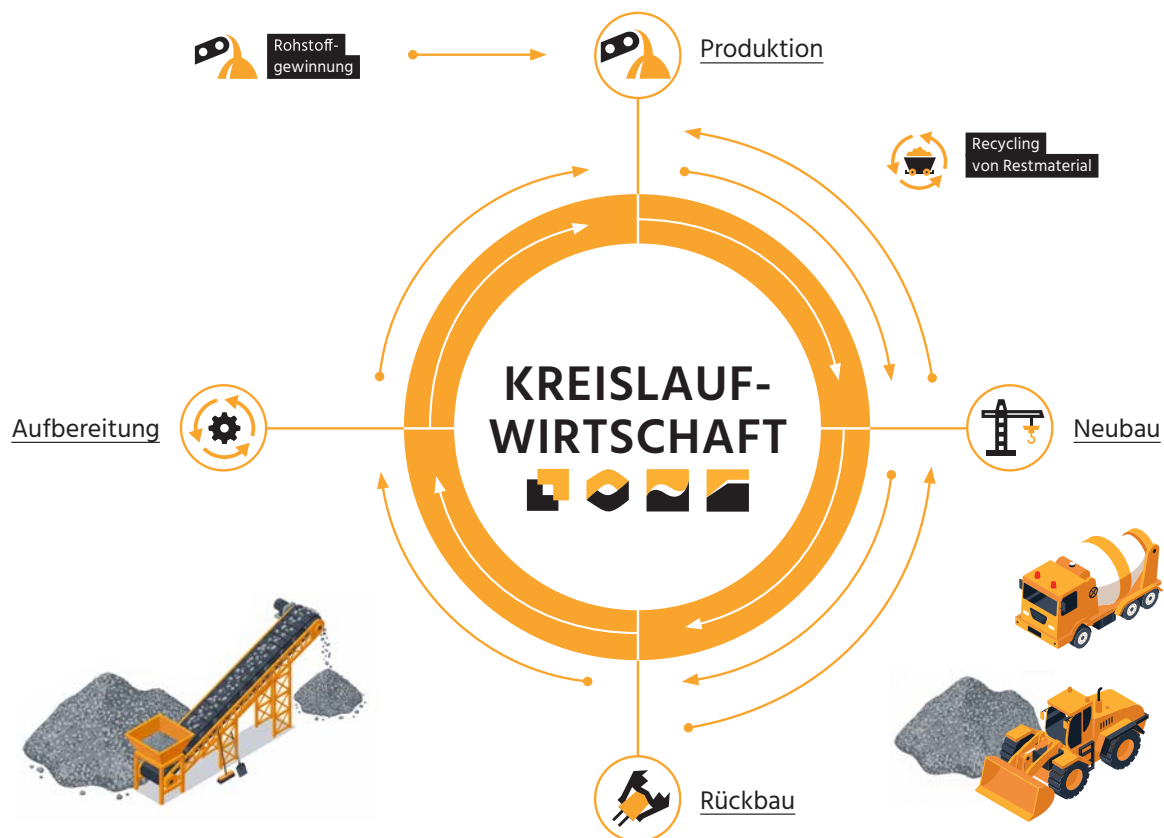
30'750

2025 führten wir mehr als 30'750 t mineralische Baustoffe durch Aufbereitung zurück in den Kreislauf.

■ Kreislaufwirtschaft

Kreislaufwirtschaft & Recycling

Von der Rohstoffgewinnung über die Produktion und die Verwendung bis hin zum Rückbau und zur Aufbereitung denken wir Bauprozesse ganzheitlich. Die dabei gewonnenen Materialien werden gezielt aufbereitet und als Recycling-Baustoffe erneut eingesetzt, wodurch ein geschlossener Materialkreislauf entsteht.



Recycling reduziert den Bedarf an Primärstoffen, vermeidet Bauabfälle und entlastet somit Deponien.

■ Nachhaltigkeit in der Praxis

Vorzeigeprojekte

Für anspruchsvolle Vorzeigeprojekte im Bauwesen bringen wir unsere Ideen, Erfahrungen und Kompetenzen aktiv in die Entwicklung nachhaltiger Konzepte ein. Die Aregger AG begleitet ihre Kundschaft als verlässlicher Partner – engagiert, lösungsorientiert und mit dem gemeinsamen Ziel, zukunftsfähige Bauprojekte erfolgreich umzusetzen.



Neubau Hauptsitz Aregger-Gruppe

- 100 % RC-Beton
- Re-Use Stahlkonstruktion für Werkhalle
- Über 20 Erdsonden
- 1'600 m² PV-Anlage, 12 E-Ladestationen

Hochwasserschutz und Revitalisierung Ron

- Verbreiterung des Flussbeetes
- Biodiversitätsförderung mit vielen verschiedenen Kleinstrukturen
- Pflanzung einheimischer Gehölze





Rückbau Volta Nord, Basel

- Erarbeitung Re-Use Konzept
- Demontage tragender Betonelemente für die Zwischenlagerung und spätere Wiederverwendung

Rückbau Uptown Basel, Arlesheim

- Erarbeitung Re-Use Konzept
- Demontage und Zwischenlagerung von 1'200 t Stahl für die spätere Wiederverwendung vor Ort



Hauptgebäude Kantonsspital Baden

- Entkernung & Schadstoffsanierung
- Bauteilhandel für Re-Use
- Einsatz Weltneuheit Greenpower-Kran mit Energierückgewinnung



Eichhof Kriens, ARGE Quattro

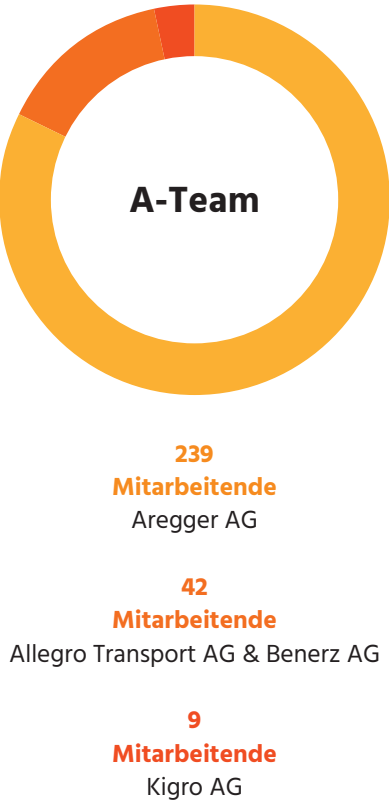
- SNBS Gold-Label (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz)
- Hoher ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Mehrwert

■ Soziales

Mitarbeitende & Arbeitsbedingungen

Mit 290 Mitarbeitenden per 01. Januar 2026 ist die Aregger-Gruppe ein bedeutender Arbeitgeber in der Region. Unsere Belegschaft verbindet langjährige Erfahrung mit jungen Fachkräften und schafft damit die Grundlage für Qualität, Verlässlichkeit und Innovation.

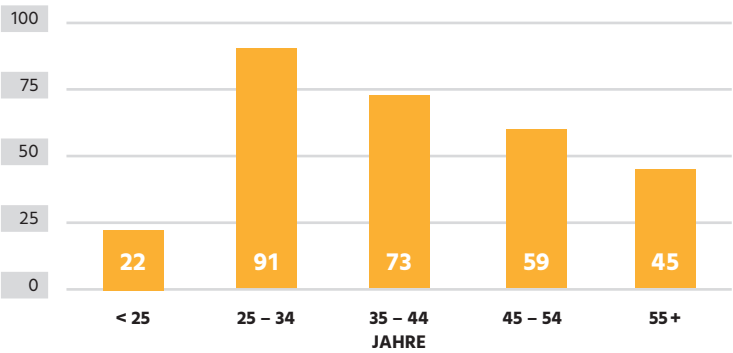
Mitarbeitendenübersicht



Gleichberechtigung

Wir setzen uns für Chancengleichheit im Baugewerbe ein. Alle Mitarbeitenden der Aregger-Gruppe profitieren von den gleichen Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten – als Grundlage für eine starke und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit.

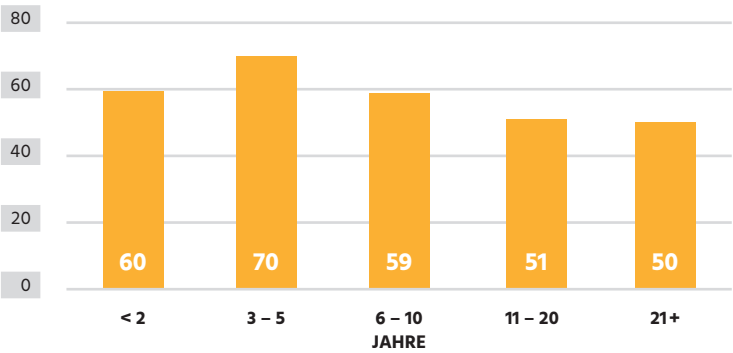
Altersstruktur



Aktuell sind 45 Mitarbeitende über 55 Jahre alt. Ihr Erfahrungsschatz und die Zusammenarbeit mit jüngeren Fachkräften tragen wesentlich zur Qualitätssicherung bei.

Alter [Ø]:	39.9 Jahre
Beschäftigungsdauer [Ø]:	9.8 Jahre

Beschäftigungsdauer



50 Mitarbeitende sind bereits seit mehr als 20 Jahren bei uns tätig.

■ Soziales

Aus- und Weiterbildungen

Die Ausbildung und Förderung von Fachkräften haben bei uns einen hohen Stellenwert, denn so investieren wir gezielt in die Fachkräfte von morgen. Per Ende 2025 waren 31 unserer Mitarbeitenden in Aus- und Weiterbildung. Zudem durften wir 2025 zehn Mitarbeitenden zum erfolgreichen Abschluss gratulieren.



7x

Maurer*in



6x

Baumaschinenführer*in



3x

Baumaschinenmechaniker*in



2x

Baupolier*in



3x

Bauführer*in



2x

Kauffrau | Kaufmann



8x

Übrige

11'000 Stunden für Schulungen und Kurse im Jahr 2025



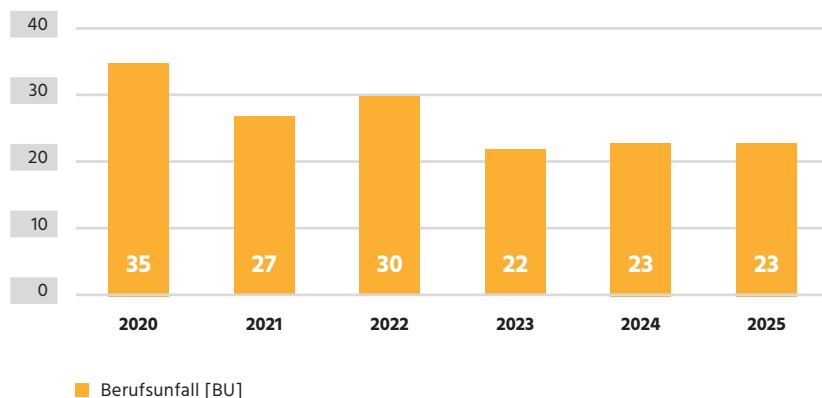
Sicheres Arbeiten in der Höhe: Der Mitarbeitende ist mit Auffanggurt und Höhensicherungsgerät an einer mobilen Anschlageneinrichtung gesichert.

■ Soziales

Sicherheit

Die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeitenden stehen für uns an erster Stelle. Mit gezielten Schulungen, klaren Prozessen und präventiven Massnahmen konnten wir die Ausfalltage insgesamt senken und 2025 sowohl unsere interne Zielgrenze als auch den Branchendurchschnitt deutlich unterschreiten.

Anzahl Fälle



Zertifikate

- ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement
- ISO 14001:2015 Umweltmanagement

Mitgliedschaften

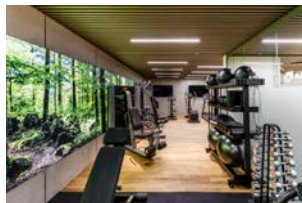
- Zentralschweizerischer Baumeisterverband
- Baustoff Kreislauf Schweiz

Gezielte Prävention

Wir setzen auf Schulungen, präventive Massnahmen und die Förderung der Gesundheit am Arbeitsplatz. Unser Anspruch bleibt, Unfälle weiter zu reduzieren und Krankheitsfälle durch gezielte Massnahmen zu senken. Weiter unterstützen wir die Gesundheitsförderung durch qualitativ hochwertige Arbeits- und Schutzkleidung und ein eigenes Fitnesscenter sowie Yogalektionen im Verwaltungsgebäude.

Regelmässige Sicherheitsschulungen, Instruktionen durch externe Sicherheitsberatende und weitere Massnahmen fördern die Gesundheit unserer Mitarbeitenden.

Gesundheitsförderung



Fitnessraum

Betriebseigener Fitnessraum zur freien Benützung für alle Mitarbeitenden



Sportlektionen

Regelmässige Yoga- und Kraftsportlektionen mit kostenloser Teilnahme-möglichkeit

■ Soziales

Gesellschaft & Sponsoring

Viele unserer Mitarbeitenden engagieren sich in Vereinen, sei es in Leitungspositionen, Vorständen oder technischen Kommissionen. Wir unterstützen dieses Engagement aktiv, da ehrenamtliche Tätigkeiten einen wichtigen gesellschaftlichen Beitrag leisten. Weiter fördern wir als regional verankertes Unternehmen verschiedene Sport-, Kultur- und Sozialprojekte und insbesondere unsere Markenbotschafter Sven Schurtenberger und Joel Ambühl.



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10



11



12

01 Der erfolgreiche Kranzschwinger Sven Schurtenberger vertritt die Werte unserer Firma im und neben dem Sägemehl.

02 Die Juniorenabteilung des FC Buttisholz freut sich sichtlich über unsere Unterstützung.

03 Joel Ambühl packt als Mitarbeiter und Kranzschwinger kräftig mit an.

04 Gute Stimmung herrscht beim jährlichen Schneezauber.

05 Engagement als Sponsor am Kantonalen Musiktag in Ruswil.

06 Spalierstehen am schönsten Tag unserer Mitarbeitenden.

07 Engagement als Etappen-Sponsor an der Tour de Suisse 2023 in Ruswil.

08 Engagement an den ParAthletics in Nottwil.

09 Firmenevents für die ganze Familie schaffen gemeinsame Erlebnisse.

10 Gemeinsam in Bewegung – hier am Sempacherseelauf mit dem passenden Teamnamen «A-Team».

11 Gesellige Runden beim Feierabendbier oder an der Weihnachtsfeier.

12 Proaktive Baustellenkommunikation für die betroffene Bevölkerung.

Wir denken weiter,
handeln heute – und
gestalten das
Bauen von morgen.